



## Zukunft der Reiseleiter gesichert!

Während der Busworld werden diverse Seminare organisiert. Am gestrigen Reiseleitertag standen die Vorträge und Gespräche unter dem Motto „Der Reiseleiter der Zukunft, die Zukunft des Reiseleiters“.

VON JORIS VERBEURE

Es wurde in mehr als einer Hinsicht ein erfolgreicher Tag. Einerseits wurde eine große Anwesenheit eines sehr interessierten Publikums verzeichnet, andererseits boten die

gar nicht kennen, ist die Rolle des Reiseleiters nicht leichter geworden. Von ihm wird ein viel größerer Erfindergeist verlangt und der Reiseleiter muss sich mehr als je zuvor spezialisieren. Das eine oder andere hat damit zu tun, dass beispielsweise viele europäische Städte busunfreundlich geworden sind, dass die neue Gesetzgebung „den Bus in die Ecke drängt“ usw.

Reiseleiter werden stets mehr mit Ausnahmesituationen konfrontiert, weil Regierungen die Busse als LKWs

Kontrollen, die eine ganze Reise ins Wasser fallen lassen können.

Es gibt auch eine positive Entwicklung: Ein Reiseleiter ist mehr als je zuvor eine Notwendigkeit in einem Reisebus. Dabei sind seine Qualität und die Partnerschaft zwischen Reiseleiter und Fahrer wichtig. Und schließlich: „Zehn Jahre nach dem Erscheinen meines Buches hat sich letztendlich wenig geändert“.

### MULTIMEDIA FÜR REISELEITER

Bob Beelen behauptete während des Seminars, dass die Reisenden in den vergangenen Jahren anspruchsvoller geworden sind. Sie erwarten immer mehr vom Reiseleiter. Mit dem Vormarsch multimedialer Technik können Reiseleiter viel einfacher als früher darauf eingehen.

Es ist eine Chance, die Reiseleiter nutzen müssen, denn letztendlich kommt es auch der Qualität der Reise, des Produktes zugute und ist es zudem eine gute Werbung für den Bustourismus. Es gibt zahlreiche Mittel, um den Busreisenden zusätzliche Informationen zu bieten. Es können Filme und Bilder aus dem Internet heruntergeladen werden, es kann durch Anschluss an das Internet während der Reise auf aktuelle Geschehnisse eingegangen werden. Es ist eine tolle Sache, unterwegs den Spielstand eines laufenden Fußballspiels mitzuteilen. Das sorgt darüber hinaus für eine besonders gesellige Atmosphäre. Bob Beelen rät den Reiseleitern zudem, bei der Reisevorbereitung für einen Plan B zu sorgen, für den Fall, dass sich unterwegs unerwartete Situationen ergeben, wie beispielsweise Straßenbauarbeiten. Multimedia, wie zum Beispiel eine GPS-Nutzung, kann dabei hilfreich sein.

Die Zukunft hat für die Reiseleiter noch mehr in petto. Künftig öffnet sich eine Welt neuer Mittel, die die Reiseleitung in einen ganz anderen Rahmen bringen und auch interes-



Luc Glorieux: „a coach is not a truck“

santer machen wird. Wir gehen einer Zukunft mit elektronischen Reiseleitern, neuen Navigationssystemen, Podcasting usw. entgegen.

### TOERISME VLAANDEREN

Jos Vercruyse wird in einigen Tagen der Leiter der Qualitätssicherung bei der flämischen Tourismusorganisation Toerisme Vlaanderen. In diesen Bereich fällt auch der Aspekt der Reiseleiterausbildung. Vercruyse teilt mit, dass in diesem Bereich vieles in den Startblöcken steht. Man ist mit der Entwicklung eines vielseitigen Syllabus für die Reiseleiterausbildung beschäftigt, es wird an einem sozialen und fiskalischen Statut der Reiseleiter und an der Entwicklung von Sprachsyllabi gearbeitet. Ebenso wird das Erlangen eines Zertifikats für Hilfeleistung angestrebt, was mit der Erstellung eines Arbeitsbuches für Erste Hilfe einhergeht.

### NOCH VIEL ZU TUN!

Der Reiseleitertag während der Busworld hat auf die wichtigste Frage eine deutliche Antwort gegeben. Es besteht eine große Zukunft für die Reiseleiter, doch es ist noch viel zu tun, da sich die Aufgabenstellung ändert, vielseitiger und schwieriger wird und somit mehr Einsatz und Engagement verlangt werden. Luc Glorieux sieht der Zukunft auch posi-

tiv entgegen, und zwar mit großen, neuen Herausforderungen. Um nur eine davon zu nennen: Die Zukunft des Reiseleiters liegt u.a. bei den Schulreisen, da das gesamte Lehrprogramm in Form von außerschulischen Aktivitäten, wie Reisen, erweitert und konkretisiert werden wird. Der normale Lehrer wird diese Art von Busreisen nicht leiten können. Aus diesem und anderen Gründen muss auch die Reiseleiterausbildung vollkommen überarbeitet werden. Doch Luc Glorieux ist noch lange nicht fertig. Die Reiseleiter übrigens auch nicht, da sie nach einem Reiseleitertag wie diesem besonders motiviert sind, um zu einer neuen Zukunft beizutragen.



Einem überfüllten Saal während der Reiseleitertag.

diversen Redner eine Menge lehrreicher und zukunftsorientierter Informationen.

### EIN KÄMPFERISCHES INTRO

Es war Luc Glorieux, der das von Johan Verweider, Vorsitzender vzw Reisleiders Flandern, moderierte Seminar mit einer kompetenten Rede auf kritische, engagierte und leidenschaftliche Weise, wie wir es von ihm gewohnt sind, eröffnete. Glorieux bezog sich auf sein Buch „Die Zukunft des Reisebusses, der Reisebus der Zukunft“, in dem auch ein Kapitel den Reiseleitern gewidmet ist. Durch die zugenommene Reglementierung, einem Gefüge aus Gesetzen und Maßnahmen, nicht selten von Regierungen ins Leben gerufen, die die Branche kaum oder

betrachten und sie in der Gesetzgebung dementsprechend behandeln. Luc Glorieux sagt jedoch: „A coach is not a truck“ und wir haben beispielsweise einen Bedarf an separaten Busspuren auf den Straßen“. Deshalb wird auch eine Petition ins Leben gerufen, die dafür sorgen soll, dass der Staat den Charakter von Reisebussen anerkennt!

Luc Glorieux beschließt: So viele frustrierende Situationen zusammen rufen bei den Fahrern und Reiseleitern Stress hervor, und das muss ein Ende haben. Es muss Schluss sein mit einer Regierung, die uns den Strick um den Hals legt. Schluss mit



Bob Beelen.

## Busworld feiert schon jetzt Weihnachten

Zu einem internationalen Abendessen von Busworld gehört stimmungsvolle Musik. Aber welche Musik spielt man, wenn Chinesen, Inder, Russen und Belgier gemeinsam am Tisch sitzen? Welche Lieder sind im kollektiven musikalischen Gedächtnis von Ozeanien bis Asien enthalten? Seit dieser Busworld ist das Rätsel gelöst. Auch wenn das Orchester noch so sehr versuchte, die internationale Gesellschaft mit Beatles-Songs und anderen Welthits



zu begeistern, es wollte keine Stimmung aufkommen. Erst als der Violinist die ersten Noten von Jingle Bells spielte, hob sich die Stimmung. Auch Bruder Jakob, Eviva España,

Zwarte Lola und ein Medley aus flämischen Hits sorgten anschließend für gute Stimmung. Nicht überall auf der Welt ist Weihnachten am 24. Dezember.

### EIN BUCHSTABE MACHT DEN UNTERSCHIED...

Druckfehler kommen leider immer noch vor. Und ein kleiner Buchstabe kann einen großen Unterschied machen. In diesem Fall handelt es sich um die Sicherheitsgurte von MCF Safety Belts. In unserem Katalog stand „Bells“ anstelle von „Belts“. Glocken verkauft das Unternehmen aus Turin nicht, aber qualitativ hochwertige Sicherheitsgurte für viele unterschiedliche Fahrzeuge, darunter auch Busse und Reisebusse. MCF Safety Belts besteht seit 1989 und hat sich seitdem einen Namen auf den wichtigsten internationalen Märkten gemacht. Das Unternehmen verfügt über ein eigenes Labor, das Maßarbeit entsprechend den Wünschen der Kunden liefern kann. Das



alles geschieht unter Einhaltung der ISO-Norm 9001. Das Unternehmen produziert mehr als eine Million Sicherheitsgurte pro Jahr. Weitere Informationen finden Sie unter [www.mcf srl.com](http://www.mcf srl.com).

# Indische Industrie verändert sich in rasantem Tempo

Indien ist der weltweit zweitgrößte Markt für Busse und Reisebusse und der zweitgrößte Hersteller. Eine Reihe von Experten aus Indien berichtete dem Publikum, wie sich ihre Industrie ändert. Bis vor kurzem wurden die meisten Busse und Reisebusse auf einfachen LKW-Fahrgestellen mit Karosserien von großen, gut organisierten Konzernen bis hin zu kleinen Werkstätten, die sehr rudimentäre Karosserien herstellten, die den Sicherheitsstandards keineswegs entsprachen, hergestellt.

VON DOUG JACK

Indien musste sich ändern und dieser Vorgang wurde von Balraj Bhanot, dem ehemaligen Leiter der Automobilforschungsgesellschaft Indiens und derzeitigen Regierungsberater, beschrieben. Er war Vorsitzender

einiger Ausschüsse, die nationale Konstruktions- und Produktionskonformitätsstandards aufstellen mussten. Viele verschiedene Ministerien und andere Interessenten mussten einbezogen werden, aber er und seine Mitarbeiter entschieden sich klugerweise für die Einführung von Standards, die auf der europäischen Busrichtlinie [2001/85/EG] basieren.

Das war eine weise Entscheidung, die den europäischen und indischen Herstellern und Zulieferern den Handel untereinander erleichtern wird. Indien hat ein Hauptautobahnnetz fertiggestellt, das die wichtigsten Städte miteinander verbindet und den Subkontinent von Nord nach Süd und von Ost nach West durchquert. Das hat die Nachfrage nach komfortableren und leistungsstärkeren Langstrecken- und Linienbussen mit einem sehr regelmäßigen Fahrplan erhöht.

## STADTBUSSE

Auch die Stadtbusse unterliegen rasanten Veränderungen. Die Regierung hat ein Förderungsprogramm ins Leben gerufen, das die Einführung von über 10.000 Niederflurbussen in den kommenden Monaten vorsieht. Delhi besteht auf erdgasbetriebene Busse und plant die Modernisierung von 5.000 weiteren Bussen vor den Commonwealth Games im kommenden Sommer.

Herr Sandu von ARAI erläuterte dem Publikum, wie die neuen Bestimmun-



Balraj Bhanot.

gen umgesetzt werden. Die Bushersteller müssen ein Typengenehmigungsverfahren durchlaufen. Dies wird zum Zusammenschluss vieler kleiner Karosseriebauer führen, von denen sich jeder auf einen Teil des Herstellungsprozesses spezialisieren wird, um komplette Busse herzustellen, die den neuen Standards entsprechen.

Die Fertigungsindustrie wurde von Herrn Kulwant Wilkhu, Geschäftsführer von Sutlej Motors und Präsident des neu gegründeten Verbands der indischen Bushersteller, vertreten. Seine Mitglieder werben für die Konstruktion kompletter integraler Fahrzeuge und sein eigenes Unternehmen arbeitet eng mit Mercedes-Benz zusammen. Er stellte viele faszinierende Statistiken bezüglich der indischen Industrie vor, einschließlich Statistiken über die gegenwärtige und zukünftige Nachfrage in verschiedenen Marktsegmenten.

Alle Präsentationen können von der Busworld Website – [www.busworld.org](http://www.busworld.org) – heruntergeladen werden.

# China bereitet sich auf die Weltausstellung vor

China bereitet sich auf die Weltausstellung im kommenden Sommer in Shanghai vor. Es werden Besucher aus ganz China und der ganzen Welt erwartet. Jianguang Yuan, Generalsekretär der chinesischen Hoch- und Tiefbaugesellschaft, beschrieb die enorme logistische Herausforderung, die den Bahnfernverkehr, das U-Bahn-Netz, Reisebusse und einige Buslinien umfasste. Den Besuchern steht auf dem 5,28 km<sup>2</sup> großen Gelände eine große Flotte von Null-Emissions-Bussen, von denen einige durch Batterien und andere durch Brennstoffzellen angetrieben werden, zur Verfügung.

Nach Generalsekretär Jianguang Yuan sprachen Vertreter der drei führenden chinesischen Bus- und Reisebushersteller. Vor dem 1988 in die Wege geleiteten Autobahnbauprogramm war die Industrie klein und ortsgebunden. Seitdem ist sie erheblich gewachsen, und zwar sowohl national als auch international. Die alten Modelle mit hohen Rahmen und vorne montierten Benzinmotoren wurden in den vergangenen zehn Jahren vollständig durch zumeist heckmontierte Dieselmotoren, Automatikgetriebe, bessere Federungssysteme, Niederflurbusse und Space-Frame-Reisebusse ersetzt.

In Westeuropa leben 60-70 Prozent der Bevölkerung in Städten. In China sind dies ungefähr 30-40 Prozent und die Wanderung von den länd-

licheren Gegenden in die Städte wird noch viele Jahre anhalten, was einen Hersteller dazu veranlasste zu sagen, dass die Bus- und Reisebusindustrie „wenigstens in den kommenden zehn Jahren noch auf der Sonnenseite stehen wird“.

Die vier oder fünf führenden chinesischen Hersteller beherrschen 50 % des Binnenmarktes. Die andere Hälfte teilen sich fast 100 Unternehmen. Die Industrie wird sich konsolidieren, wobei die Marktführer von Kostensparnissen durch Vergrößerung ihrer Unternehmen profitieren werden. Die größeren Hersteller stecken viel Geld in neue Technologien, einschließlich fortschrittlicher Fertigungsmittel, alternativer Kraftstoffe und Produktqualität.

Alle Präsentationen stehen jetzt auf unserer Website [www.busworld.org](http://www.busworld.org) zur Verfügung. Früher machten die Chinesen ein Geheimnis aus ihren Aktivitäten, aber diese Präsentationen bieten viele Informationen für alle, die mehr über die chinesische Bus- und Reisebusindustrie erfahren möchten. Vielleicht hat die Tatsache, dass China im Jahr 2008 für 52 % der weltweiten Bus- und Reisebusproduktion verantwortlich war, ihnen das Vertrauen zu mehr Offenheit gegeben.

Notieren Sie sich schon heute den Termin für die Busworld Asia, die in Shanghai (6-8 Mai) stattfinden wird, in Ihrem Kalender und nehmen Sie sich dann auch die Zeit für einen Besuch der Weltausstellung.



Die gesamte Runde mit Moderator Doug Jack.

# Anstoßen auf ersten Erfolg

Die drei öffentlichen Verkehrsbetriebe Belgiens (De Lijn, TEC und MIVB) und der Verband der belgischen Bus- und Reisebusunternehmen FBAA haben im Meetingpoint das Glas auf den Erfolg des allerersten Wettstreites um den Titel des besten Busfahrers Belgiens erhoben. Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den Teilnehmern. Mario Luybaerts von De Lijn wurde der erste Gewinner. Gemeinsam mit den besten Busfahrern der einzelnen Verkehrsbetriebe stieß der Initiator des Wettstreites, Stephane Comer, Busdirektor beim MIVB, auf den Erfolg der ersten Ausgabe an. Im Jahr 2011 wird es sicherlich eine Fortsetzung geben.

## BLUEKENS PRÄSENTIERT ELEKTRISCHEN MIDIBUS

Während der Busworld präsentiert Bluekens Truck & Bus aus dem niederländischen Breda eine zweite elektrische Neuheit, den Bluecoach Romero First Electric. Dieser komplett elektrisch angetriebene Stadtbuss wurde in Zusammenarbeit mit der niederländischen Provinz Nordbrabant, dem slowakischen Karosseriebauer Romero, dem Umbauer AllGreenVehicles, der für den elektrischen Antrieb verantwortlich war, und der Transportgesellschaft Arriva, die den ersten Bus bestellte, entwickelt.

Der Midibus bietet Platz für 32 Fahrgäste und hat einen Aktionsradius

von wenigstens 130 Kilometern. Noch in diesem Jahr wird der komplett elektrisch angetriebene Midibus auf einer innerstädtischen Linie der Provinzhauptstadt von Nordbrabant, 's-Hertogenbosch, eingesetzt werden.

## YUTONG KOMMT ÜBER ISLAND NACH EUROPA

Nach KingLong, das auf der Busworld einen einzigen Bus und Reisebus präsentierte, mit dem das Unternehmen auf den europäischen Markt drängen möchte, und Higer, das über Scania einen Platz in diesem Markt erobern möchte, ist Yutong das dritte chinesische Unternehmen, das angekündigt hat, in Kürze seine Fühler auf dem

europäischen Markt ausstrecken zu wollen. Yutong hat sich für eine Eroberung des Marktes über Island entschieden. Dort im hohen Norden hat das Unternehmen Eurobus seinen Sitz, das als Importeur für den europäischen Markt eingesetzt wird. Zuerst soll sich der neue Importeur auf den nordeuropäischen Markt konzentrieren und dort vor allem die Reisebusse von Yutong anbieten. Man beabsichtigt jedoch, in naher Zukunft auch mit dem Import der Stadtbusse mit Hybridantrieb dieses chinesischen Herstellers zu beginnen. Zur Vorbereitung der Eroberung des restlichen europäischen Marktes hat Eurobus inzwischen ein Ersatzteillager in Deutschland eingerichtet, in dem vor allem Karosseriebauteile

vorrätig gehalten werden. Die Fahrge- stell- und Antriebskomponenten sind bekannten Ursprungs, denn Yutong verwendet in seinen Reisebussen Motoren von Cummins, Kupplungen und Getriebe von ZF, Achsen von Arvin Meritor und Federbälge von Conti, während die anderen Federungsbauteile und das Bremssystem von Wabco stammen. Ersatzteile für alle diese Komponenten sind in Europa in ausreichendem Maß vorhanden und müssen nicht aus China importiert werden.

Die Hybridstadtbusse sind mit einem Eaton Hybridantrieb und einer Rad- aufhängung und Achsen von ZF ausgestattet, während für die Karosserie Profile und Leichtmetallverkleidung von Alcoa eingesetzt werden.

# IRU-Trophäe für Flygbussarna

Nach der IRU-City Trophy für Stockholm ging auch der „Sonderpreis für Unternehmen 2009“ der IRU nach Schweden.

Flygbussarna Airport Coaches erhielt des Preis aus den Händen des IRU-Generalsekretärs Martin Marmy. Flygbussarna bedient sieben Flughäfen, zwei Häfen und neun Städte in Schweden. Das Unternehmen verfügt

über eine Flotte von 66 Bussen, ist seit 2007 Teil der Veolia-Gruppe und transportiert jährlich vier Millionen Fahrgäste. Flygbussarna startete in diesem Jahr eine Kampagne, deren Schwerpunkt auf der Umweltfreundlichkeit ihrer Busse und Reisebusse liegt. Die resultierte trotz eines Passagierrückgangs auf den schwedischen Flughäfen von 15 % in einem Anstieg der Zahl der Fahrgäste.

# Seminare

Während der Busworld werden verschiedene Seminare organisiert. Weitere Informationen finden Sie auf [www.busworld.org](http://www.busworld.org) unter Side-events.

## MONTAG, 19. OKTOBER

### A Coach is not a Truck

Thema: Lenk- und Ruhezeiten  
Von 14.00 bis 16.00 Uhr  
Wo: Kortrijk Xpo Meeting Center  
Busworld hat die Initiative ergriffen, um die Aktion „A coach is not a truck“ in Zusammenarbeit mit dem FBAA, IRU und anderen ausländischen

Verbänden erneut zu starten. Das Hauptziel ist die Erlangung einer separaten Lenk- und Ruhezeitregelung für den Personentransport. Wir erwarten Ihre Unterstützung bei dieser Aktion.

## DIENSTAG, 20. OKTOBER

### Bus Ecology And Alternative Fuels Conference

Thema: Umweltfreundliche Stadtbusse  
Von 14.00 bis 15.30 Uhr  
Wo: Kortrijk Xpo Meeting Center  
Busworld hat die Initiative ergriffen, um die Aktion „A coach is not a truck“ in Zusammenarbeit mit dem FBAA, IRU und anderen ausländischen



busworld.

Redaktion:

Jean-Pierre Schoukens  
jpschoukens@telenet.be

Fotografie: Hervé Ally  
Übersetzung: X-L-Ent

Layout und Druck: Ally Graph-x  
Verantwortlicher Herausgeber:

Luc Glorieux